Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 31. Oktober 1916.)

Dem Kanton Schwyz wird an die zu Fr. 72,000 veranschlagten Kosten der Verbauung der Sihl bei Studen ein Bundesbeitrag von 40 % oder Fr. 28,800 zugesichert.

Das Zolldepartement hat dem Entlassungsgesuch des Herrn Sager, Franz, in Basel, Gehülften I. Klasse, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf 31. Oktober entsprochen.

(Vom 3. November 1916.)

Herrn Pedro P. Goytia, Generalkonsul Argentinien in Genf, wird das Exequatur erteilt.

An die Kosten der Ausführung des Numa Droz-Denkmal in La Chaux-de-Fonds wird ein Bundesbeitrag von Fr. 5000 gewährt.

Dem Kanton Freiburg wird zugunsten der Gemeinde Vaulruz an die zu Fr. 30,000 veranschlagten Kosten der Arbeiten für die Erhaltung des Schlosses Vaulruz ein Bundesbeitrag von 20 % oder höchstens Fr. 6000 zugesichert.

Der Bundesrat hat angeordnet, dass alle Widerhandlungen gegen die Verordnung betreffend die Musterung der nichtmilitärdienstpflichtigen Schweizer und der Privatwaffen vom 1. Februar 1916 durch die zuständigen kantonalen Militärbehörden auf dem Disziplinarwege geahndet werden sollen.

Am 27. September haben die Herren Nationalräte Micheli und Mitunterzeichner im Nationalrate eine Motion eingereicht, nach welcher der Bundesrat eingeladen wird, die Frage zu prüfen und hierüber Bericht zu erstatten, ob nicht die Bundesverfassung in dem Sinne zu revidieren sei, dass die Zahl der Mitglieder des Bundesrates von sieben auf neun vermehrt würde.

Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Motion mit Rücksicht darauf, dass lediglich Untersuchung und Berichterstattung verlangt wird, entgegenzunehmen, immerhin mit dem Vorbehalte, dass in der Annahme der Motion kein Präjudiz für die spätere grundsätzliche Entscheidung erblickt werden soll und dass die Einführung eines Provisoriums als ausgeschlossen erscheint.

Wahlen.

(Vom 31. Oktober 1916.)

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung (Oberzolldirektion).

Revisor I. Klasse der Abteilung Handelsstatistik: Thiessing, John, von Kappelen b. Aarberg, bisher Revisor II. Klasse der genannten Abteilung.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Schweizerisches Bundesgericht.

Ediktal-Vorladung.

Walker, Adolf oder Albert, 22—23 Jahre alt, früher in Lyon, im Frühjahr 1916 in Zürich wohnhaft gewesen, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, der durch Beschluss der Anklagekammer des schweizerischen Bundesgerichts vom 9. Oktober 1916 wegen verbotenen Nachrichtendienstes zugunsten einer fremden Macht auf dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft in Anklagezustand versetzt und vor das Bundesstrafgericht verwiesen worden ist, wird davon in Kenntnis gesetzt, dass

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1916
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.11.1916
Date	
Data	
Seite	148-149
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 196

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.